



## Curriculum des Faches **Praktische Philosophie** SI<sup>1</sup>

Stand: August 2024

### Inhalt

	Seite
1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Praktische Philosophie	1
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Kompetenzübersicht aller Fragenkreise für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (G9)	4
2.1.1 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (G9)	5
2.2 Kompetenzübersicht aller Fragenkreise für die Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10 (G9)	9
2.2.1 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 7 und 8 (G9)	10
2.2.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 9 und 10 (G9)	14
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	17
3. Qualitätssicherung und Evaluation	17

### 1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Praktische Philosophie

Beim Johannes-Althusius-Gymnasium handelt sich um ein staatliches Gymnasium im ländlichen Raum. Die Schule ist zwei- bis dreizügig. Aktuell besitzen zwei Lehrkräfte die Lehrbefähigung für das Fach Praktische Philosophie, welches am Johannes-Althusius-Gymnasium Bad Berleburg zum Schuljahr 2022/2023 eingeführt und aus schulorganisatorischen Gründen zunächst in den Jahrgangsstufen 5 und 7 unterrichtet wird. Sukzessive werden auch die anderen Jahrgangsstufen berücksichtigt, wenn sich dort Schülerinnen und Schüler für das Fach Praktische Philosophie entscheiden. Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht im Fach Praktische Philosophie ist die Befreiung von der Teilnahme am Religionsunterricht (durch die schriftliche Erklärung der Erziehungsberechtigten bei Kindern unter 14 Jahre, vgl. § 31 (6) Schulgesetz).

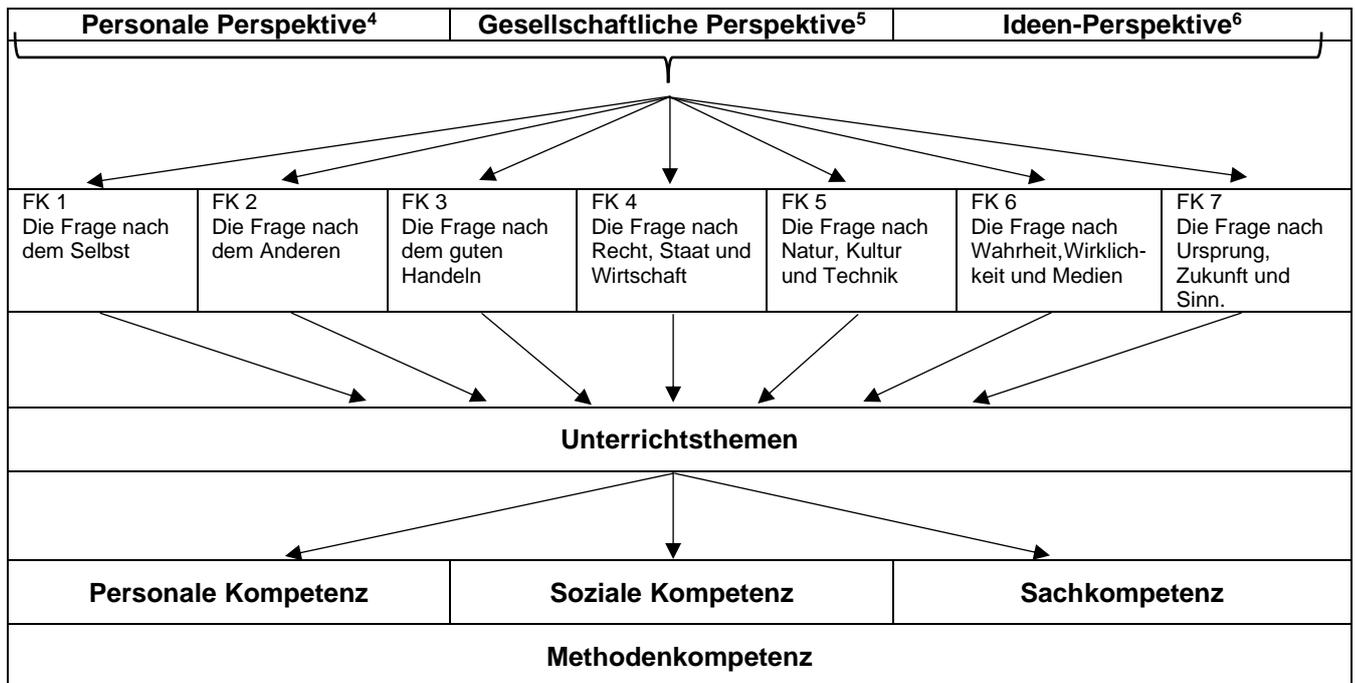
Grundlage für den schuleigenen Lehrplan ist der Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Schule in NRW Nr. 5017, zum 1.8.2008 in Kraft gesetzt). Dieser ist allerdings noch für G8 ausgelegt und berücksichtigt bisher für das Gymnasium lediglich die Jahrgangsstufen 5-9, wird jedoch bezüglich der Kompetenzen und inhaltlichen Schwerpunkte auch schon für Jahrgangsstufe 10 (G9) gedacht. Der Unterricht folgt den dort bezeichneten Kompetenzerwartungen, zentralen Inhalten und Grundsätzen der Leistungsbewertung. Der schuleigene Lehrplan konkretisiert die Vorgaben des Kernlehrplans. Diese werden mit geeigneten Kompetenzerwartungen verknüpft. Die Umsetzung der inhaltlichen Schwerpunkte obliegt sowohl in methodischer als auch in inhaltlicher Sicht der Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft. Die heterogene Zusammensetzung und Größe der Lerngruppen verlangt Flexibilität in der Auswahl von Methode und konkretem Inhalt. Lebensweltnahe Themen und schüleraktivierende Arbeitsformen stehen dabei im Mittelpunkt. Im kompetenzorientierten Unterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler im Fach Praktische Philosophie bis zum Ende der Sekundarstufe I unterschiedliche, untereinander vernetzte Schlüsselkompetenzen, die sich in *personale Kompetenzen*, *soziale Kompetenzen* und *Sachkompetenzen* gliedern lassen. Darüber hinaus erwerben sie durch den Unterricht fachbezogene und fächerübergreifende *Methodenkompetenzen*. Innerhalb der Jahrgangsstufen 5-10 werden alle sieben Fragenkreise (siehe Grafik) unter einem bestimmten thematischen Gesichtspunkt behandelt, der jeweils für die einzelnen Doppeljahrgangsstufen nachgelesen werden kann. „Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte (...) in allen ausgewiesenen didaktischen Perspektiven behandelt wurde.“<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Auf Basis des Kernlehrplans Sekundarstufe I NRW. Praktische Philosophie. Heft 5017. Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Druck und Verlag: Ritterbach Verlag 1. Auflage 2008. Sekundarstufe I; Kernlehrplan Praktische Philosophie RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 6.5.2008

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/5017\\_Praktische\\_Philosophie\\_Sek.I.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/5017_Praktische_Philosophie_Sek.I.pdf)

<sup>2</sup> vgl. KLP S. 29 und 32

Die folgende curriculare Übersicht<sup>3</sup> soll einen Überblick über die verschiedenen Fragenkreise und den damit zusammenhängenden didaktischen Perspektiven bieten:



Im Sinne eines kompetenzorientierten Unterrichts erwerben die Schülerinnen und Schüler durch die Behandlung der sieben Fragenkreise und den damit verbundenen didaktischen Perspektiven „Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ermöglichen, Wertvorstellungen anderer überhaupt wahrzunehmen, zu reflektieren, eigene Vorstellung dazu ins Verhältnis setzen zu können und zu überdenken.“<sup>7</sup>

Neben der Zugehörigkeit der inhaltlichen Schwerpunkte zu den sieben verbindlichen Fragenkreisen und der Aufschlüsselung der jeweils zu erwerbenden Kompetenzen wird zum einen verdeutlicht, wie die curricularen Vorgaben und die schulinternen Vereinbarungen für das Fach Praktische Philosophie die Vorgaben des **Medienkompetenzrahmens NRW (MKR)**<sup>8</sup> umsetzen.

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELЛИEREN
<b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b> Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	<b>2.1 Informationsrecherche</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	<b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	<b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	<b>5.1 Medienanalyse</b> Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b> Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
<b>1.2 Digitale Werkzeuge</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	<b>2.2 Informationsauswertung</b> Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b> Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	<b>4.2 Gestaltungsmittel</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	<b>5.2 Meinungsbildung</b> Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	<b>6.2 Algorithmen erkennen</b> Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
<b>1.3 Datenorganisation</b> Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	<b>2.3 Informationsbewertung</b> Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	<b>4.3 Quelldokumentation</b> Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	<b>5.3 Identitätsbildung</b> Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b> Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b> Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	<b>2.4 Informationskritik</b> Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b> Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b> Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b> Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b> Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren



<sup>3</sup> vgl. KLP S. 13

<sup>4</sup> Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von SuS auf.

<sup>5</sup> Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.

<sup>6</sup> Die Ideen-Perspektive macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

<sup>7</sup> Gruhne, Christina: ...und nächste Woche schreiben wir einen Test!. Leistungsbewertung und Kompetenzorientierung in Ethikfächern. In: Ethik und Unterricht 1/2010, S. 17.

<sup>8</sup> <https://medienkompetenzrahmen.nrw/>

Zum anderen werden Synergien zur fächerübergreifenden schulischen Bildungsaufgabe **Verbraucherbildung (VB)** kenntlich gemacht. Das Fach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I weist zahlreiche Berührungspunkte mit der Verbraucherbildung auf. So sind z.B. Fragen der globalen Arbeits- und Wirtschaftswelt oder Wertkonflikte zwischen Ökonomie, Ökologie, Gesellschaft und Kultur Gegenstand der Reflexion. Der Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen auf Konsumententscheidungen kann im Fach Praktische Philosophie reflektiert werden, um mit Bezug auf Grundwerte verantwortungsvolles Handeln zu begründen.<sup>9</sup>

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 32 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.

Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt.

Unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch eine Pluralisierung der Lebensformen, der sozialen Beziehungen und der Wertvorstellungen sowie durch das Zusammenleben von Menschen verschiedener Ethnien und Kulturen mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen und Weltanschauungen. Unübersichtlichkeiten in der Berufs- und Freizeitwelt erschweren die Besinnung auf zentrale Lebenswerte und eine Auseinandersetzung damit. Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist. Bei der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele folgt der Unterricht Praktische Philosophie folgenden fachspezifischen Prinzipien der inhaltlichen und methodischen Gestaltung, die auch an neuere Erkenntnisse der Lern- und Kognitionswissenschaften sowie der Neurobiologie anschließen.

Der Unterricht bietet, ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Sachinformationen, Instrumente und Verfahren an, Erfahrungen und Handlungen zu überprüfen, zu beurteilen und möglicherweise zu ändern. Dabei stehen das begründete Argument und das begründete Argumentieren im Mittelpunkt. Es gilt der zwanglose Zwang des besseren Arguments. Mit den Meinungen, Welt- und Wertorientierungen anderer ist respektvoll umzugehen; das „Überwältigungsverbot“ ist einzuhalten. Als Grundlagen der eigenen Entscheidungen und Handlungen werden nicht nur erfahrungsgelitetes und logisches Denken und das Abwägen von Konsequenzen, sondern auch der unabwiesbare Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen bedacht. Der Unterricht entspricht dem neueren Verständnis des Zusammenwirkens von kognitiven und emotiven Prozessen, indem er emotionale Grundlagen und Zugänge für die Urteils- und Entscheidungsprozesse der Schülerinnen und Schüler bewusst macht und nutzt. Emotionen und Gefühle sind dabei nicht nur auf Lerngegenstände bezogen, sondern auch auf Lernkontexte. Daher müssen Unterricht und Schulleben als Erfahrungs- und Handlungsräume einbezogen werden. Der angemessene Einbezug von Emotionen und die Entwicklung von Empathiefähigkeit gelingen nur vor dem Hintergrund des Wissens um die Denkvoraussetzungen und Überzeugungen anderer Menschen. Deshalb ist für die Urteilsbildung der Rückbezug auf Sachinformationen und kognitive Prozesse wichtig. Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie vermittelt dafür das methodische Instrumentarium, die erforderlichen Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken. Er orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge.<sup>10</sup>

Die Fachschaft (Praktische) Philosophie hat beschlossen, zunächst kein festes **Lehrwerk** einzuführen, da die Zahl der PPL-SuS aktuell eher gering ist sowie die Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit Tablets in naher Zukunft ansteht und zudem die damit verbundenen Möglichkeiten eines digitalen Lehrwerks zunächst erörtert werden sollen. Die folgenden Lehrwerke/Werke bilden vorerst die Grundlage der unterrichtlichen Arbeit: Brüning, B.; Henke, W. (Hrsg.): Denk(t)räume wagen 1-3, Cornelsen, Berlin, 2020 (Ausgabe NRW)  
Peters, J., Peters, M.; Rolf, B. (Hrsg.): philo praktisch 1-3, C.C. Buchner, Bamberg, 2021  
Pfeifer, V. (Hrsg.): Fair Play 1-3, Westermann, Braunschweig (Ausgabe NRW)  
Rösch, A. (Hrsg.): Leben leben 1-3, Klett, Stuttgart, 2016 (Ausgabe NRW)

<sup>9</sup> Sekundarstufe I Richtlinien und Lehrpläne. Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule – in der Primarstufe und Sekundarstufe I. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.04.2017 - 526-6.08.01-134989. S. 20 / in den Übersichtstabellen der einzelnen UV finden sich die Abkürzungen zu Bereichen in Verbindung mit den Zielen, z.B. C 3 (Bereich C, drittes Ziel)

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_gs/vb/Rahmenvorgabe\\_Verbraucherbildung\\_PS\\_SI\\_2017.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/vb/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf)

<sup>10</sup> vgl. KLP, S. 9-10

## 2.1 Kompetenzübersicht aller Fragenkreise für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (G9)

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 5/6 <sup>11</sup>	FK 1	FK 2	FK 3	FK 4	FK 5 <sup>12</sup>	FK 6 <sup>13</sup>	FK 7
<b>Personale Kompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...							
• benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PersK 1)	X						
• erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (PersK 2)		X					
• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PersK 3)		X		X			
• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PersK 4)			X	X	X		X
• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (PersK 5)	X	X			X		
• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PersK 6)	X	X		X		X	X
• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PersK 7)		X		X	X		
• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PersK 8)			X			X	X
<b>Soziale Kompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...							
• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SozK 1)	X	X					
• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SozK 2)	X				X		X
• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SozK 3)		X			X		X
• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK 4)		X	X	X	X	X	
• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SozK 5)		X		X	X		
• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SozK 6)			X		X	X	X
• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SozK 7)	X	X			X		
• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SozK 8)		X					
• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SozK 9)		X		X			
<b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...							
• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SachK 1)	X			X		X	X
• beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SachK 2)						X	
• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SachK 3)	X		X	X	X		
• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch (SachK 4)	X	X	X	X	X		X
• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SachK 5)	X	X				X	
• erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (SachK 6)							X
• beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SachK 7)		X			X		
<b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...							
• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MethK 1)	X	X			X	X	X
• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (MethK 2)			X		X		
• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MethK 3)	X	X	X				
• begründen Meinungen und Urteile (MethK 4)			X	X	X	X	
• üben kontrafaktisches Denken ein (MethK 5)			X	X			
• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MethK 6)		X	X	X	X		X
• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MethK 7)	X	X			X		X
• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (MethK 8)		X	X				

<sup>11</sup> Vgl. KLP, S. 27f.

<sup>12</sup> UV, die an FK 5 (Die Frage nach Natur, Kultur und Technik) angebunden sind, ermöglichen eine Verknüpfung mit der schulischen Querschnittsaufgabe der Verbraucherbildung, konkret: mit einigen ihrer Ziele und Teilziele („Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums → Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive“).

<sup>13</sup> UV, die an FK 6 (Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien) angebunden sind, ermöglichen eine Verknüpfung mit der schul. Querschnittsaufgabe der Verbraucherbildung, konkret: mit ihrem Inhaltsbereich C („Medien und Information in der digitalen Welt“).

## Unterrichtsvorhaben Klasse 5

Jgst. 5.1	Thema <sup>14</sup> : Ich und mein Leben	Umfang: 8 WS	
<b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b>			
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mein neues Leben; neuer Lebensabschnitt (Schulwechsel)</li> <li>• sich in andere hineinversetzen</li> <li>• sich mit der neuen Lebenssituation auseinandersetzen</li> <li>• darüber nachdenken, was sich verändert und wie man sich selbst verändert</li> <li>• Mitschüler*innen besser kennenlernen</li> <li>• erfahren, womit sich Philosophie und Ethik beschäftigen und was Inhalte des Schul-faches Prakt. Philosophie sein können</li> <li>- Methoden: z.B. Wertekette, verschiedene Blickwinkel</li> <li>- Medien: z.B. Gregs Tagebuch in Ausschnitten</li> <li>- MKR: /</li> <li>- z.B. Leben leben 5/6, Kap.1</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...		
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PersK 1)</li> <li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PersK 6)</li> </ul>	
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hören anderen in Gesprächen zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SozK 2)</li> </ul>	
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SachK 1)</li> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SachK 5)</li> </ul>	
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MethK 1)</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MethK 7)</li> </ul>	

Jgst. 5.1	Thema: Der Mensch in der Gemeinschaft	Umfang: 8 WS	
<b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b>			
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich und meine Freunde; Bedeutung der Begriffe Familie, Gemeinschaft und Freundschaft</li> <li>• Inklusion: Sport als Chance der Verbindung zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten</li> <li>• Leben in der Klassengemeinschaft (fachübergreifendes Arbeiten am Thema „Wir und unsere neue Schule“)</li> <li>- Methoden: z.B. „Der fremde Blick“, Pro-/Kontra-Debatte</li> <li>- Medien: z.B. Artikel der Kinderrechtskonvention</li> <li>- MKR: /</li> <li>- z.B. Fair Play 5/6, Kap.2</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 1 Kap.2</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...		
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PersK6)</li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PersK7)</li> </ul>	
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SozK1)</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SozK5)</li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK4)</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SozK9)</li> </ul>	
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SachK7)</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SachK4)</li> </ul>	
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MethK6)</li> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MethK1)</li> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MethK3)</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MethK7)</li> </ul>	

Jgst. 5.1	Thema: Regeln und Gesetze	Umfang: 6-8 WS
<b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b>		
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln in verschiedenen Gemeinschaften und deren Bedeutung, Klassenregeln, Spielregeln</li> <li>• Gesprächsregeln</li> <li>• Goldene Regel</li> <li>• Aus Regeln werden Gesetze</li> <li>- Methoden: z.B. Stellung nehmen und argumentieren</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PersK3)</li> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PersK4)</li> <li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PersK6)</li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PersK7)</li> </ul>

<sup>14</sup> Die Themen sind an den Vorgaben im KLP orientiert, S. 29f.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien: z.B. Grundgesetz der BRD</li> <li>- MKR: /</li> <li>- z.B. Fair Play 5/6, Kap. 4</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 1, Kap.4</li> </ul>	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SozK5)</li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK4)</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SozK9)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SachK1)</li> <li>• formulieren Grundfragen der menschl. Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eig. Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SachK3)</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SachK4)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen Meinungen und Urteile (MethK4)</li> <li>• üben kontrafaktisches Denken ein (MethK5)</li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MethK6)</li> </ul>

<b>Jgst. 5.2</b>	<b>Thema: Umgang mit Konflikten</b>	<b>Umfang:</b>
<b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b>		<b>8-10 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich verstehe dich (nicht)</li> <li>• Umgang mit Streit und Mobbing</li> <li>• Konflikte und deren Lösung (z.B. Mobbing, gewaltlose Lösung von Konflikten)</li> <li>• Lösung von Klassenkonflikten</li> <li>- Methoden: z.B. „Der fremde Blick“, Pro-/Kontradebatte</li> <li>- Medien: z.B. Klassenregeln</li> <li>- MKR: 3.4 (Cybergewalt/-kriminalität)</li> <li>- VB: C 3 (Folgen des Konsums)</li> <li>- z.B. Fair play 5/6, vgl. Kap.2</li> <li>- z.B. Leben leben Kap.4</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (PersK2)</li> <li>• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PersK3)</li> <li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (PersK5)</li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PersK7)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SozK3)</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SozK7)</li> <li>• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SozK8)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmung mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SachK5)</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SachK4)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6)</li> <li>• beobachten+beschreiben sich selbst u. ihre Umwelt (MethK1)</li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philos. Gehalt (MethK8)</li> </ul>

<b>Jgst. 5.2</b>	<b>Thema: „Gut“ und „böse“</b>	<b>Umfang:</b>
<b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b>		<b>6-8 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe „gut“ und „böse“</li> <li>• Eigenschaften vermeintlich guter und böser Figuren in literarischen Texten, wie S.Snape aus Harry Potter, Robin Hood, verschiedenen Märchen- und Fabelfiguren</li> <li>• Warum handeln Menschen gut/schlecht? (Schlechtes) Gewissen</li> <li>• Lügen und Petzen</li> <li>- Methoden: z.B. Gedankenexperimente durchführen, Begriffskreise/-netze erstellen</li> <li>- Medien: z.B. Harry Potter in Ausschnitten, Robin Hood in Ausschnitten, verschiedene Märchen und Fabeln</li> <li>- MKR: /</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 1, Kap.3</li> <li>- z.B. Fair Play Kap.3</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PersK4)</li> <li>• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PersK8)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK4)</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SozK6)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SachK4)</li> <li>• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SachK3)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosoph. Dimension (MethK 2)</li> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MethK3)</li> <li>• begründen Meinungen und Urteile (MethK4)</li> <li>• üben kontrafaktisches Denken ein (MethK5)</li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MethK6)</li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philos. Gehalt (MethK 8)</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben Klasse 6

Jgst. 6.1	Thema: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	Umfang:
<b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b>		<b>8-10 WS</b>
<p>Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		
<p><u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Religionen für Menschen</li> <li>• heilige Orte und heilige Schriften</li> <li>• verschiedene religiöse Feste und Bräuche erarbeiten und vergleichen</li> <li>• selbstständiges Arbeiten via Padlet zum Buddhismus</li> <li>• Jerusalem als Ort der drei Weltreligionen; gemeinsamer Ursprung von Religionen</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. kriteriengeleitete Internetrecherche</p> <p>- Medien: z.B. Padlet</p> <p>- MKR: 1.2 (digitale Werkzeuge)</p> <p>- z.B. Denk(t)räume 1, Kap.7</p> <p>In der Projektwoche wäre eine gemeinsame Exkursion der Fachschaften Religion und Philosophie zur Dortmunder Synagoge denkbar.</p> <p>Auch ein Besuch der Moschee in BLB ist denkbar.</p>	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PersK4)</li> <li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PersK6)</li> <li>• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PersK8)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SozK2)</li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SozK3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SozK6)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkenne Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SachK1)</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SachK4)</li> <li>• erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (SachK6)</li> <li>• beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SachK7)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MethK1)</li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MethK6)</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MethK 7)</li> </ul>

Jgst. 6.1	Thema: Freizeit, freie Zeit	Umfang:
<b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b>		<b>6 WS</b>
<p>Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		
<p><u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe Freizeit und Hobby</li> <li>• Arbeit und Freizeit unterscheiden</li> <li>• Chancen von Langeweile</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. Begriffsnetze, Gedankenexperiment</p> <p>- Medien: z.B. Kurzvorträge</p> <p>- MKR: /</p> <p>- z.B. Denk(t)räume 1, Seite 22ff.</p>	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PersK 1)</li> <li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (PersK 5)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SozK 1)</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SozK 7)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Grundfragen der menschl. Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eig. Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SachK3)</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch (SachK4)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten u. beschreiben sich selbst u. ihre Umwelt (MethK1)</li> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MethK 3)</li> </ul>

Jgst. 6.1	Thema: Medienwelten	Umfang:
<b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b>		<b>8-10 WS</b>
<p>Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		
<p><u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medialer Alltag – alltägliche Medien(nutzung)</li> <li>• Mein „Ich“ im Netz (u.a. Schönheitsideale)</li> <li>• Kommunikation in sozialen Medien</li> <li>• Wie prägen Medien „meine“ Welt?</li> <li>• Begriff „virtuelle Welt“</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. „Mit Bildern nachdenken“</p> <p>- Medien: z.B. verschiedene digitale und analoge Medien im Vergleich</p> <p>- MKR: 2.3 (Informationsbewertung), 2.4 (Informationskritik)</p>	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PersK6)</li> <li>• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PersK8)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK4)</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SozK6)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkenne Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SachK1)</li> <li>• beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SachK2)</li> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SachK5)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- VB: C 1, 2, 3</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 1, Kap.6</li> </ul> <p>Fächerübergreifendes Aufgreifen und Vertiefen des „Social Network Trainings“ des Vereins Ensible e.V.</p>	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MethK1)</li> <li>• begründen Meinungen und Urteile (MethK4)</li> </ul>
--	-------	---

Jgst. 6.2	Thema: Tiere als Mit-Lebewesen		Umfang:
Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik			10-12 WS
<p><u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeiten von Menschen und Tieren</li> <li>• Haben Tiere eine Seele? (z.B. R. Descartes)</li> <li>• Umgang des Menschen mit Tieren</li> <li>• Verantwortung für Tiere; Unterschied Haus-, Zoo- und Nutztiere</li> <li>• Sind alle Tiere schützenswert? (z.B. J. Bentham)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden: z.B. Standpunktreden vorbereiten und halten</li> <li>- Medien: z.B. R.D. Precht: Gedankenexperiment, U.Timm: Rennschwein Rudi Rüssel</li> <li>- MKR: /</li> <li>- VB: übergreifender Bereich „allgemeiner Konsum“ 5, 6</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 1, Kap.5</li> </ul> <p>Fächerübergreifendes Lernen mit dem Fach Biologie ist anzustreben.</p>	<p>Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PersK4)</li> <li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (PersK5)</li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PersK7)</li> </ul>	
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SozK2)</li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK4)</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SozK6)</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SozK7)</li> </ul>	
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SachK3)</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SachK4)</li> <li>• beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhäng. Probleme (SachK7)</li> </ul>	
MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten u. beschreiben sich selbst u. ihre Umwelt (MethK1)</li> <li>• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philos. Dimension (MethK2)</li> <li>• begründen Meinungen und Urteile (MethK4)</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MethK7)</li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philos. Gehalt (MethK8)</li> </ul>		

Jgst. 6.2	Thema: Leben von und mit der Natur <sup>15</sup>		Umfang:
Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik			6 WS
<p><u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich vor der Natur schützen – Die Natur vor dem Menschen schützen</li> <li>• Natur schützen (z.B. Heraklit, Hans Jonas)</li> <li>• verschiedene Positionen der Naturethik</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden: z.B. Standpunktreden vorbereiten und halten, ein Akrostichon verfassen</li> <li>- Medien: z.B. „Der kleine Weltretter“ (in Auszügen)</li> <li>- MKR: /</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 1, Kap.5</li> </ul> <p>Fächerübergreifendes Lernen mit dem Fach Biologie ist anzustreben.</p>	<p>Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.27f.): Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PersK 4)</li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PersK 7)</li> </ul>	
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SozK 3)</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SozK 5)</li> </ul>	
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SachK 3)</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch (SachK 4)</li> </ul>	
MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MethK 6)</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MethK 7)</li> </ul>		

Die inhaltlichen Schwerpunkte „Wahrhaftigkeit und Lüge“ (FK 3), „Armut und Wohlstand“ (FK 4), „Schön und hässlich“ (FK 6) und „Vom Anfang der Welt“ (FK 7) können bei verbleibender Unterrichtskapazität fakultativ in Klasse 5 oder 6 zusätzlich behandelt werden (z.B. Projektarbeit).

<sup>15</sup> fakultativ: dieses UV wird ggf. nicht oder nur in reduziertem Stundenumfang unterrichtet (abhängig von schulorganisatorischen und lerngruppenspezifischen Voraussetzungen)

## 2.2 Kompetenzübersicht aller Fragenkreise für die Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10 (G9)

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 7/8/9 (10) <sup>16</sup>	FK 1	FK 2	FK 3	FK 4	FK 5 <sup>17</sup>	FK 6 <sup>18</sup>	FK 7
<b>Personale Kompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...							
• reflektieren den Wert der eig. Persönlichkeit in Beziehung zu anderen u. bringen das Bewusstsein der eig. Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PersK 1)	x	xx x		x			x
• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PersK 2)	x	xx x	xx x			x	
• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen u. Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt u. treffen eine verantwortl. Entscheidung (PersK 3)	x	x	xx x	x x	x x		
• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)	x	x	x x	x x	x x	x	
• diskutieren Bsp. autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PersK 5)	x	x x	x x				
• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PersK 6)	x	x x	x				
• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit u. Verantwortung (PersK 7)	x		x	x	x x	x	
• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. (PersK 8)		x					x
<b>Soziale Kompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...							
• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK 1)		x x	x	x			x
• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SozK 2)		xx					
• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SozK 3)	x	xx	x	x	x		
• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- u. Wirtschaftswelt (SozK 4)			x	x x			
• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5)	x	xx	xx x	x x	x x	x	x
• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK 6)	xx		x x				
• lernen Bereiche soz. Verantwortung kennen, erproben Möglichk. der Übernahme eig. Verantwortung u. reflektieren die Notwendigkeit verantwortl. Handelns in der Gesellschaft. (SozK 7)		x	x	x x	x x	x	
<b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...							
• erfassen gesellsch. Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtl. Entwickl., diskutieren diese unter moral. und polit. Asp. u. formulieren mögl. Antw. (SachK 1)		x x	x x	x x	x x		
• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SachK 2)	x	xx x				x	
• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SachK 3)	x	x	x				x
• erfassen ethische und politische Grundbegriffe u. wenden diese kontextbezogen an (SachK 4)	x		x	x x	x	x	x
• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SachK 5)	x	xx	x x	x x	x		
• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SachK 6)	x				x	x	
• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (SachK 7)		xx					
• nehmen gesellschaftl. Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch u. entwickeln Toleranz gegenüber and. Sichtweisen. (SachK 8)		xx			x	x	
<b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...							
• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MethK 1)	xx	x					
• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)	x	xx x	xx	x x	x	x	x
• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MethK 3)		x	x	x x	x	x	
• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MethK 4)			xx x		x	x	
• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MethK 5)				x	x x		x
• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MethK 6)	x	x x	x		x		
• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MethK 7)	x	x x		x		x	
• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. (MethK 8)	x	x	x	x	x		

<sup>16</sup> Vgl. KLP, S. 30f.: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/5017\\_Praktische\\_Philosophie\\_Sek.I.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/5017_Praktische_Philosophie_Sek.I.pdf)

<sup>17</sup> UV, die an FK 5 (Die Frage nach Natur, Kultur und Technik) angebunden sind, ermögl. eine Verknüpfung mit der schulischen Querschnittsaufg. der Verbraucherbildung, konkret: mit den Inhaltsbereich C („Medien und Information in der digitalen Welt“, mit dem Inhaltsbereich D („Leben, Wohnen und Mobilität“) und mit einigen ihrer Ziele und Teilziele („Auseinandersetzung mit individuellen u. gesellschaftl. Folgen des Konsums → Identifikation u. Analyse gesundheitl., ökolog., finanzieller, soz. Auswirkungen von Konsumentscheidungen; → Reflexion der Wechselwirkungen zw. Konsum, Produktion, technolog. und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive“).

<sup>18</sup> UV, die an FK 6 (Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien) angebunden sind, ermöglichen eine Verknüpfung mit der schulischen Querschnittsaufgabe der Verbraucherbildung, konkret: mit ihrem Inhaltsbereich C („Medien u Information in der digitalen Welt“)

## 2.2.1 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 7 und 8 (G9)

### Unterrichtsvorhaben Klasse 7

Jgst. 7.1	Thema: Erwachsenwerden und Pubertät	Umfang:
<b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b>		<b>8-10 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>		Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Lebensphasen des Menschen</li> <li>• Was wäre, wenn ...? – Lebensfragen</li> <li>• Meine Clique (z.B. K. Kolenda)</li> <li>• Online-Sein: Suchtgefahr</li> <li>• Vorbilder (z.B. Freud)</li> <li>• Pubertät – Zeit der Veränderung und des Suchens</li> <li>• Lebensentwürfe (z.B. F. Savater)</li> <li>- Methoden: z.B. Begriffspyramide (Wilson)</li> <li>- MKR: 5.4 (Selbstreg. Mediennutzung)</li> <li>- VB: C 1 (individuelle Bedürfnisse)</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 2 (NRW) ab S. 10</li> <li>- z.B. Leben leben 2 ab S. 26</li> </ul>	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PersK 1)</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PersK 6)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5)</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK 6)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SachK 3)</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SachK 5)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MethK 1)</li> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> </ul>

Jgst. 7.1	Thema: Begegnung mit dem Fremden	Umfang:
<b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b>		<b>8-10 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>		Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremd sein (z.B. Umzug)</li> <li>• Mensch in Gemeinschaft (z.B. Aristoteles, zoon politikon)</li> <li>• Fremde und Gäste (z.B. Montaigne)</li> <li>• Migration und Verwurzelung (z.B. Weil)</li> <li>• Toleranz (z.B. Recherche zu Anti-Diskriminierung-Netzwerken; Fallbeispiele Nussbaum; Gauck)</li> <li>• Rassismus: alltäglich; Entstehung; Ahnungslosigkeit und Absicht; Zugehörigkeit und Ausgrenzung; Was kann man gegen Rassismus tun? (z.B. Schule ohne Rassismus)</li> <li>• Was sind Vorurteile?</li> <li>- Methoden: z.B. der fremde Blick (Voltaire)</li> <li>- Medien: z.B. DTH „Willkommen in Deutschland“</li> <li>- MKR: 1.2 (digitale Werkzeuge); 2.1, 2.2 (Informationsrecherche, -auswertung); 5.2 (Meinungsbildung)</li> <li>- VB: D 3 (Leben und Mobilität)</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 2 (NRW) ab S. 56</li> <li>- z.B. bpb-Themenheft 110</li> </ul>	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PersK 1)</li> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PersK 2)</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)</li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PersK 5)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedl. Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SozK 2)</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SozK 3)</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SachK 2)</li> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SachK 3)</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SachK 5)</li> <li>• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (SachK 7)</li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkult. Prägung wahr, bewerten sie moral.-polit. und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. (SachK 8)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. (MethK 8)</li> </ul>

Jgst. 7.2	Thema: Gewalt und Aggression	Umfang:
<b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b>		<b>8-10 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Streiten und Kämpfen (z.B. Jaspers)</li> <li>• Draufhauen – warum Gewalt Menschen erniedrigt</li> <li>• Gehört Aggression zum Menschsein?</li> <li>• Gewaltlosigkeit als Mittel gegen Gewalt (z.B. M. L. King, R. Parks, G. Floyd)</li> <li>• Mobbing und Gewalt in der Schule</li> <li>• Mediation und Streitschlichtung</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. Begriffe klären; Pro- und Kontra-Debatte, phil. Texte erschließen</p> <p>- Medien: z.B. Film „Herr der Fliegen“</p> <p>- MKR: 2.1, 2.2, 2.3 (Informationsrecherche, -auswertung, -bewertung)</p> <p>- z.B. Denk(t)räume 2 (NRW) ab S. 80</p>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PersK 2)</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortl. Entscheidung (PersK 3)</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)</li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PersK 5)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5)</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK 6)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellsch. Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtl. Entwickl., diskutieren diese unter moral.+polit. Aspekten und formulieren mögl. Antw. (SachK 1)</li> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SachK 3)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen + ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MethK 4)</li> </ul>

Jgst. 7.2	Thema: Recht und Gerechtigkeit	Umfang:
<b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b>		<b>8-10 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist gerecht/ungerecht?</li> <li>• Gerechtigkeit als Gleichbehandlung (z.B. Aristoteles; Gedankenexperiment)</li> <li>• Wozu Regeln?</li> <li>• Menschenrechte (z.B. Sokrates/Kriton)</li> <li>• Sinn von Strafen (z.B. Kant)</li> <li>• Müssen Strafen überhaupt sein? (z.B. Kropotkin; Fallbeispiel)</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. Eine andere Perspektive einnehmen; Standpunkte argumentativ vertreten; Pro-Kontra-Debatte</p> <p>- MKR: -</p> <p>- z.B. Denk(t)räume 2 (NRW) ab S. 94</p>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortl. Entscheidung (PersK 3)</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)</li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PersK 7)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK 1)</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SozK 3)</li> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SozK 4)</li> <li>• lernen Bereiche soz. Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eig. Verantwortung, reflektieren die Notwendigkeit verantwortl. Handelns in der Gesellschaft. (SozK 7)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellsch. Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtl. Entwickl., diskutieren diese unter moral.+polit. Aspekten und formulieren mögl. Antw. (SachK 1)</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SachK 4)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>• Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MethK 3)</li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MethK 5)</li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MethK 7)</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben Klasse 8

Jgst. 8.1	Thema <sup>19</sup> : Glück und Sinn des Lebens	Umfang: 8-10 WS
<b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b>		
<p><u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glück finden</li> <li>• Formen des Glücks (z.B. Pieper)</li> <li>• Erfolg als Schlüssel zum Glück (z.B. Berufsorientierung)</li> <li>• Braucht Glück Vernunft oder Leidenschaft? (z.B. Aristoteles, du Châtelet)</li> <li>• Sinn im Leben (z.B. Nagel, Camus, Savater, Taylor)</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. Mit Bildern nachdenken Begriffe klären; „Glückstagebuch“, Gedankenexperiment, phil. Essay</p> <p>- MKR: -</p> <p>- z.B. Denk(t)räume 2 (NRW) ab S. 180</p>		
<p>Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		
PersK		<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PersK 1)</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. (PersK 8)</li> </ul>
SozK		<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK 1)</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5)</li> </ul>
SachK		<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SachK 3)</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SachK 4)</li> </ul>
MethK		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MethK 5)</li> </ul>

Jgst. 8.1	Thema: Technik – Nutzen und Risiko	Umfang: 8-10 WS
<b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b>		
<p><u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoch hinaus – wie weit reicht die Technik? (am Bsp. Ikarus-Sage)</li> <li>- Technikethik: Technik kann nützen – und zerstören (z.B. Al Gore; KI)</li> <li>- Transhumanismus (z.B. Tegmark)</li> <li>- Cyborgotopia - Sind Cyborgs die Wesen der Zukunft?</li> <li>- Menschen oder Roboter? (z.B. Nida-Rümelin)</li> <li>- Postbiologische Intelligenz (z.B. Moravec)</li> <li>- Roboter in der Schule am Bsp. Japan/China</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. Gedankenexperimente durchführen, philosophische Texte erschließen</p> <p>- MKR: 5.3 (Identitätsbildung)</p> <p>- VB: C 3 (Folgen des Konsums)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Denk(t)räume 2 (NRW), ab S. 138</li> <li>- z.B. Leben leben 2, ab S. 180</li> <li>- z.B. Material bpb</li> </ul>		
<p>Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		
PersK		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt u. treffen eine verantwortl. Entscheidung (PersK 3)</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)</li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PersK 7)</li> </ul>
SozK		<ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5)</li> <li>• lernen Bereiche soz. Verantwortung kennen, erproben Möglichk. der Übernahme eig. Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. (SozK 7)</li> </ul>
SachK		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellsch. Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtl. Entwickl., diskutieren diese unter moral. und polit. Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SachK 1)</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SachK 4)</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SachK 5)</li> </ul>
MethK		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MethK 4)</li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MethK 5)</li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MethK 6)</li> </ul>

<sup>19</sup> Die Themen sind an den Vorgaben im KLP orientiert, S. 32f.

Jgst. 8.2	Thema: „Wahr“ und „falsch“	Umfang:
<b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b>		<b>8-10 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kommen wir zu Erkenntnissen? (z.B. Kant)</li> <li>- Unsere Sinne können uns täuschen (z.B. Russell, Gregory)</li> <li>- Tricks und Täuschungen am Bsp. des Baron Münchhausen</li> <li>- Vorurteile beeinflussen die Wahrnehmung</li> <li>- Fake News und Beeinflussung durch Sprache</li> <li>- Vernunft als Kompass (z.B. Descartes)</li> <li>- Wahrheit in den Wissenschaften (z.B. Rahmstorf)</li> <li>- Wahrheit in der Philosophie (z.B. Sokrates Dialog mit Lysis)</li> <li>- Methoden: z.B. mit Bildern nachdenken</li> <li>- MKR: 2.4 (Informationskritik)</li> <li>- VB: C 3 (Folgen des Konsums)</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 2 (NRW), ab S. 150</li> <li>- z.B. Leben leben 2, ab S. 196</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PersK 2)</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)</li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PersK 7)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5)</li> <li>• lernen Bereiche soz. Verantwortung kennen, erproben Möglichk. der Übernahme eig. Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. (SozK 7)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SachK 2)</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SachK 4)</li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SachK 6)</li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkultur. Prägung wahr, bewerten sie moral.-polit. und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. (SachK 8)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>• Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MethK 3)</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MethK 4)</li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MethK 7)</li> </ul>

Jgst. 8.2	Thema: Lust und Pflicht	Umfang:
<b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b>		<b>6-8 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lust, Spaß und Genuss</li> <li>• Rechte und Pflichten</li> <li>• Schule und Arbeit als Pflicht (z.B. Russell)</li> <li>• Egoismus und Altruismus (z.B. Smith)</li> <li>• Ursprung der Moral (z.B. Küng)</li> <li>- Methoden: Erschließung philosophischer Texte, Begriffe klären, Pro- und Kontra-Debatte</li> <li>- MKR: -</li> <li>- z.B. Denk(t)räume 2 (NRW), ab S. 66</li> <li>- z.B. Fair Play 2, ab S. 79</li> <li>- Ggf. Bezug zu Betriebspraktika (vgl. StuBO-Curriculum)</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PersK 2)</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortl. Entscheidung (PersK 3)</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PersK 6)</li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PersK 7)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SozK 4)</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK 5)</li> <li>• lernen Bereiche soz. Verantwortung kennen, erproben Möglichk. der Übernahme eig. Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. (SozK 7)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SachK 5)</li> </ul>
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MethK 3)</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MethK 4)</li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MethK 6)</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. (MethK 8)</li> </ul>

Jgst. 8.2	Thema: Gefühl und Verstand <sup>20</sup>	Umfang:
<b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b>		<b>6-8 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Was ist mir wichtig?</li> <li>Was motiviert mich?</li> <li>Wodurch sollte ich mich leiten lassen? – Gefühl und/oder Verstand?</li> <li>Warum tun wir das, was wir tun?</li> <li>moralische Gefühle: Mit anderen mitfühlen (Mitleid) (z.B. Hume, Schopenhauer)</li> <li>Begründungen für moralische Handlungen (z.B. Pieper)</li> <li>Cybermobbing und Lästern</li> <li>Vernunftbegriff</li> </ul>		
Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...		
PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PersK 2)</li> <li>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortl. Entscheidung (PersK 3)</li> <li>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)</li> <li>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PersK 5)</li> <li>treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PersK 7)</li> </ul>	
SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SozK 3)</li> <li>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK 6)</li> </ul>	
SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SachK 2)</li> <li>erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SachK 4)</li> <li>beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SachK 6)</li> </ul>	
MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschr. Komplexität u. Perspektivität von Wahrnehm. (MethK 1)</li> <li>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MethK 6)</li> <li>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MethK 7)</li> <li>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. (MethK 8)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden: Meinen Standpunkt argumentativ vertreten; Handeln durch gute Gründe stützen; Fallbeispiele</li> <li>MKR: 3.4 (Cybergewalt und -kriminalität)</li> <li>VB: C 3 (Folgen des Konsums), übergreifender Bereich „allgemeiner Konsum“</li> <li>z.B. Denk(t)räume 2 (NRW), ab S. 24</li> <li>z.B. Fair Play 2, ab S. 14</li> </ul>		

## 2.2.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 9 und 10 (G9)

### Unterrichtsvorhaben Klasse 9

Jgst. 9.1	Thema: Rollen- und Gruppenverhalten	Umfang:
<b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b>		<b>6-8 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leben in verschiedenen Gemeinschaften</li> <li>Rollen und Rollenkonflikte</li> <li>Rollenspiele (in der virtuellen Welt)</li> <li>Rolle und Person (u.a. Nida-Rümelin, Welsch)</li> <li>Soziale Gruppen (z.B. Peergroup) – Feindschaft und Zusammenhalt</li> <li>Rollen und Gruppen als Gefahr (u.a. Einfluss der Mehrheit; Tipps gegen Gruppendruck, Stanford-Prison-Experiment und die Kritik daran)</li> </ul>		
Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...		
PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren den Wert der eig. Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eig. Fähigkeiten (z.B. in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PersK 1)</li> <li>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PersK 5)</li> <li>stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PersK 6)</li> </ul>	
SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK 1)</li> <li>lernen Bereiche soz. Verantwortung kennen, erproben Möglichk. der Übernahme eig. Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. (SozK 7)</li> </ul>	
SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SachK 1)</li> <li>entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SachK 2)</li> </ul>	
MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MethK 3)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden: z.B. philosophischer Dialog, Miniaturtext</li> <li>MKR: 4.1 Medienproduktion und Präsentation; 4.2 Gestaltungsmittel; 5.1 Medienanalyse; 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</li> <li>z.B. Denk(t)räume 3 (NRW), ab S. 46</li> <li>z.B. Leben leben 3, Kap. 3 „Rollenspiele(r)“ ab S. 39</li> </ul>		

<sup>20</sup> fakultativ: dieses UV wird ggf. nicht oder nur in reduziertem Stundenumfang unterrichtet (abhängig von schulorganisatorischen und lerngruppenspezifischen Voraussetzungen)

Jgst. 9.1		Thema: Entscheidung und Gewissen		Umfang: 8-10 WS	
Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln					
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewissen als Orientierung an Werten und Normen (u.a. Begriffsdefinitionen; Positionen z.B. von H. v. Bingen, I. Kant, Sokrates)</li> <li>• Unterscheidung autoritäres und humanistisches Gewissen (u.a. an Fallbeispielen; z.B. Position von E. Fromm)</li> <li>• Entscheidungen und Urteile begründen - das Handeln von Hans und Sophie Scholl sowie des Hausmeisters</li> <li>• deontologische Ethik (Kant: der kategorische Imperativ – Vernunft als Maßstab für moralisches Handeln)</li> <li>• teleologische Ethik (Utilitarismus: Nützlichkeit als Maßstab für Gewissensentscheidungen – Handlungen und ihre Folgen)</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. Diskurs und Diskursregeln, Sokratisches Gespräch, philosophische Texte erschließen</p> <p>- MKR: 1.2 Digitale Werkzeuge; 4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>- z.B. Denk(t)räume 3 (NRW), ab S. 76</p> <p>- z.B. Leben leben 3, Kap. 6 „Gewissen und Verantwortung“</p>		Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...			
		PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PersK 2)</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PersK 3)</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)</li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PersK 5)</li> </ul>		
		SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK 1)</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SozK 3)</li> <li>• lassen sich auf mögl. Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im tägl. Umgang miteinander eine krit. Akzeptanz (SozK 5)</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK 6)</li> </ul>		
		SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SachK 1)</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SachK 4)</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SachK 5)</li> </ul>		
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MethK 3)</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen u. ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MethK 4)</li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MethK 6)</li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MethK 7)</li> </ul>			

Jgst. 9.2		Thema: Arbeits- und Wirtschaftswelt		Umfang: 8-10 WS	
Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft					
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenschancen und Grundfähigkeiten (z.B. M. Nussbaum, A. Sen)</li> <li>• Mensch und Arbeit (z.B. K. Marx; „Girls´ und Boys´ Day“)</li> <li>• Marktwirtschaft als Grundlage für Wohlstand (z.B. K.v.Dohnanyi, N. Piper)</li> <li>• Sozialethik und Wirtschaftsethik (u.a. Begriffsdefinition; Anwendung auf Fallbeispiel; Caux-Erklärung)</li> <li>• Robotisierung und Arbeitswelt (z.B. J. Nida-Rümelin, L. Brand, Y.N. Harari)</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. philosophische Texte erschließen, Perspektive wechseln, phil. Erörterung/Essay</p> <p>- MKR: 1.2 Digitale Werkzeuge; 2.2 (Informationsausw.); 3.3 (Kommunikation u. Kooperation in der Gesellschaft; 4.1 Medienproduktion und Präsentation; 5.1, 5.2, 5.3 (Medienanalyse, Meinungsbildung, Selbstregulierte Mediennutzung); 6.4 Bedeutung von Algorithmen</p> <p>- VB: Bereich A 4, 6</p> <p>- z.B. Denk(t)räume 3 (NRW), ab S. 110</p> <p>- z.B. Leben leben 3 (Kap. 7 „Arbeitest du noch oder lebst du schon?“, S. 103; Kap. 9 „Wachstum um jeden Preis?“, S. 135)</p> <p>- ggf. Bezug zu zweiwöchigem Betriebspraktikum jeweils im Frühjahr eines Jahres (nach Ostern)</p>		Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...			
		PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eig. Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (z.B. in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PersK 1)</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PersK 3)</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)</li> </ul>		
		SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SozK 4)</li> <li>• lassen sich auf mögl. Beweggründe u. Ziele anderer ein und entwickeln im tägl. Umgang miteinander eine krit. Akzeptanz (SozK 5)</li> <li>• lernen Bereiche soz. Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eig. Verantwortung u. reflektieren die Notwendigkeit verantwortl. Handelns in der Gesellschaft (SozK 7)</li> </ul>		
		SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SachK 1)</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SachK 4)</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SachK 5)1, 5</li> </ul>		
	MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MethK 2)</li> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MethK 3)</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MethK 8)</li> </ul>			

<b>Jgst. 9.2</b>	<b>Thema: Wissenschaft und Verantwortung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b>		<b>8-10 WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Zufall zu neuen Erkenntnissen führt (z.B. Bsp. A. Flemming)</li> <li>• Was ist Wissenschaft (subjektive und objektive Komponenten)?</li> <li>• empirische und nicht empirische Wissenschaften unterscheiden</li> <li>• Wissenschaft und Methode von der Antike bis zur Neuzeit: Deduktion und Induktion (z.B. Syllogismus/Aristoteles; Falsifikation/Popper)</li> <li>• Wissenschaftsethik und Verantwortung (z.B. Recherche zu Oppenheimer; Klima)</li> <li>• Raumfahrt-Forschung: Vor-/ Nachteile</li> <li>• Wissenschaft als Orientierung und Abgrenzung zu „Pseudowissenschaften“</li> </ul> <p>- Methoden: z.B. phil. Erörterung/Essay</p> <p>- MKR: 1.3 Datenorganisation; 2.3 Informationsbewertung; 4.1 Medienproduktion und Präsentation; 6.1 Prinzipien der digitalen Welt</p> <p>- VB: Bereich C 1</p> <p>- z.B. Denk(t)räume 3 (NRW), ab S. 142</p> <p>- z.B. Leben leben 3 (NRW), Kap. 10 „Dürfen wir alles, was wir können?, ab S. 149</p> <p>- ggf. Kooperation mit Geografie (Klima)</p>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PersK 3)</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PersK 4)</li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PersK 7)</li> </ul>
	SozK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SozK 3)</li> <li>• lassen sich auf mögl. Beweggründe u. Ziele anderer ein und entwickeln im tägl. Umgang miteinander eine krit. Akzeptanz (SozK 5)</li> <li>• lernen Bereiche soz. Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eig. Verantwortung u. reflektieren die Notwendigkeit verantwortl. Handelns in der Gesellschaft (SozK 7)</li> </ul>
	SachK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SachK 1)</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SachK 5)</li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SachK 6)</li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch u. entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SachK 8)</li> </ul>
MethK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MethK 3)</li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MethK 5)</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MethK 8)</li> </ul>	

Die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10 (G9) werden sukzessive ergänzt. Dabei ist zu gewährleisten, dass in der Doppeljahrgangsstufe 9/10 alle Fragenkreise abgedeckt werden (FK 1, 6, 7 noch offen).

<b>Jgst. 10.1</b>	<b>Thema: Freiheit und Unfreiheit</b>	<b>Umfang:</b>
<b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b>		<b>WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wird sukzessive ergänzt</li> <li>•</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	•
	SozK	•
	SachK	•
MethK	•	

<b>Jgst. 10.1</b>	<b>Thema: Vorurteil, Urteil, Wissen</b>	<b>Umfang:</b>
<b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b>		<b>WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wird sukzessive ergänzt</li> <li>•</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	•
	SozK	•
	SachK	•
MethK	•	

<b>Jgst. 10.2</b>	<b>Thema: Sterben und Tod</b>	<b>Umfang:</b>
<b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b>		<b>WS</b>
<u>Absprache der Fachkonferenz zu Inhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wird sukzessive ergänzt</li> <li>•</li> </ul>	Bezug des geplanten UV zu den Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.30f.): Die Schülerinnen und Schüler ...	
	PersK	•
	SozK	•
	SachK	•
MethK	•	

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sek. I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Essays)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzuversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).<sup>21</sup>

Folgende Tabelle kann als Anhaltspunkt für Bewertungen dienen.

Note	Leistungsbeschreibung
sehr gut	Die Schülerin/Der Schüler zeigt eine ständige konzentrierte Mitarbeit, eine hohe Arbeitsbereitschaft, sachbezogene eigenständige Beiträge auf hohem sprachlichen und inhaltlichen Niveau, ausgeprägtes Problembewusstsein, Fähigkeit, dem Unterricht Impulse zu geben, und Fähigkeit zu Transferleistungen. Sie/Er zeigt Leistungen in allen Anforderungsbereichen, besonders ausgeprägt auch im AFB III.
gut	Die Schülerin/Der Schüler zeigt eine regelmäßige Beteiligung und deutlich erkennbare Lernbereitschaft, er gibt sachbezogene Anregungen für das Unterrichtsgeschehen, sie/er unterscheidet zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, kann sich klar und verständlich ausdrücken, gestaltet den Unterricht entscheidend mit. Sie/Er zeigt Leistungen in allen Anforderungsbereichen.
befriedigend	Die Schülerin/Der Schüler zeigt sich i. A. interessiert, arbeitet jedoch nicht immer regelmäßig mit, sie/er gibt einfache Fakten und Zusammenhänge des aktuellen Unterrichtsgeschehens korrekt wieder und kann aktuellen Stoff mit Inhalten der Unterrichtsreihe verknüpfen. Sie/Er zeigt Leistungen in den Anforderungsbereichen I und II, nur sehr sporadisch im Bereich III.
ausreichend	Die Schülerin/Der Schüler beteiligt sich meistens nur auf Aufforderung, zeigt wenig eigenständige und wenig strukturierte Mitarbeit, Beteiligung nur auf einfacher, reproduktiver Ebene. Sie/Er erbringt Leistungen nur im Anforderungsbereich I, sporadisch in Bereich II.
mangelhaft	Die Schülerin/Der Schüler zeigt sich uninteressiert, beteiligt sich nicht eigenständig am Unterricht, sie/er formuliert vorwiegend unstrukturierte und falsche Aussagen. Sie/Er zeigt Leistungen höchstens im Anforderungsbereich I.
ungenügend	Die Schülerin/Der Schüler zeigt keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht, Äußerungen nach Aufforderung sind meistens falsch, kein Lernwille erkennbar. Sie/Er zeigt kaum Leistungen, auch nicht im AFB I.

### 3 Qualitätssicherung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Philosophieunterrichts auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans werden in der Fachkonferenz einzelne Unterrichtsvorhaben festgelegt, über deren genauere Planung und Durchführung die diese unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen abschließend berichten. Dabei wird ein Schwerpunkt daraufgelegt, Unterrichtsideen zu entwickeln und zu erproben, die mehrere Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte umfassen und so Vernetzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Inhaltsfelder verdeutlichen. Auf dieser Basis wird der schulinterne Lehrplan kontinuierlich evaluiert und ggf. verändert.

<sup>21</sup> vgl. KLP S. 34-35